Solidarische Initiative Neuenhäusen
Ökologie AG

Rettet die Bäume!

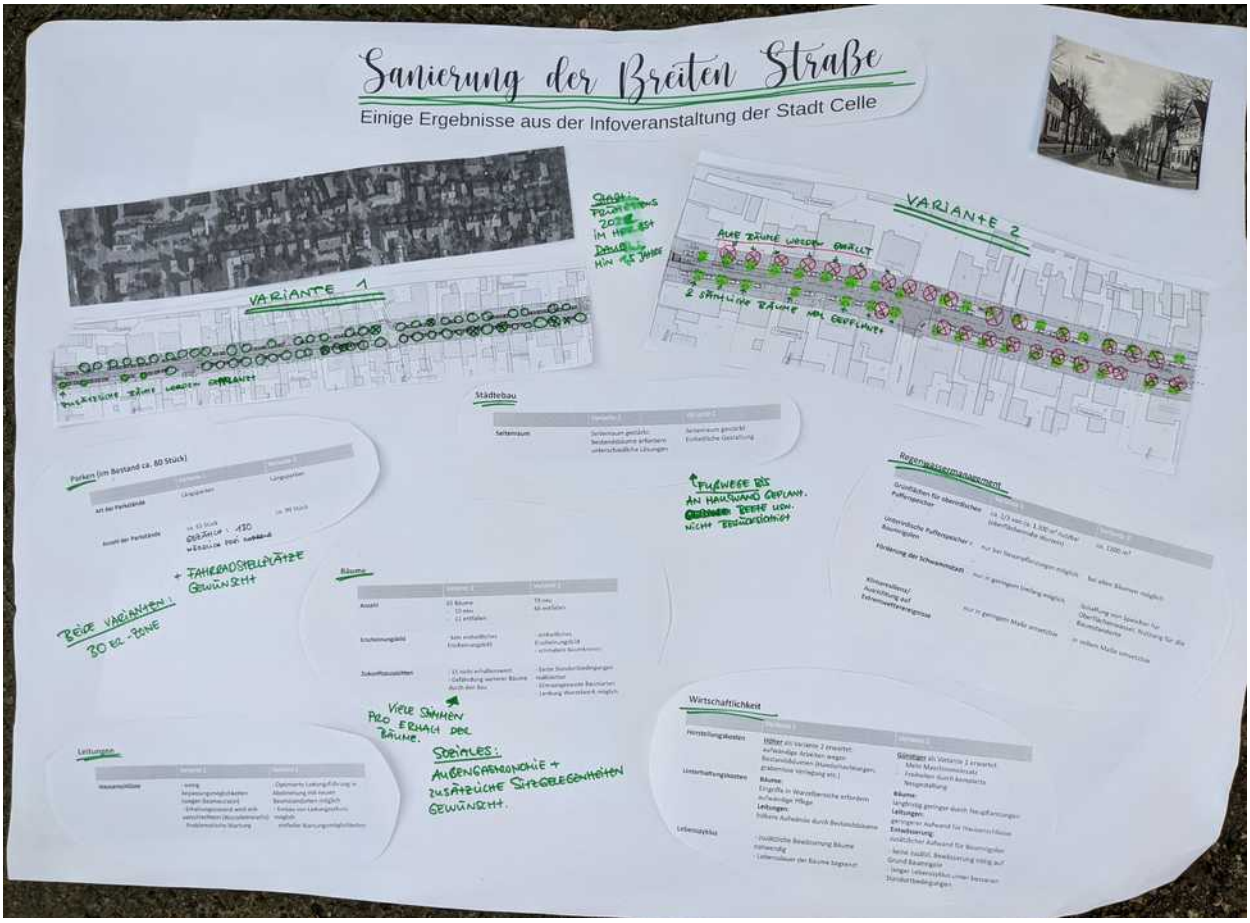
Dossier zur Sanierung der Breiten Straße

Kontakt:
neuenhaeusen@riseup.net

Inhaltsverzeichnis

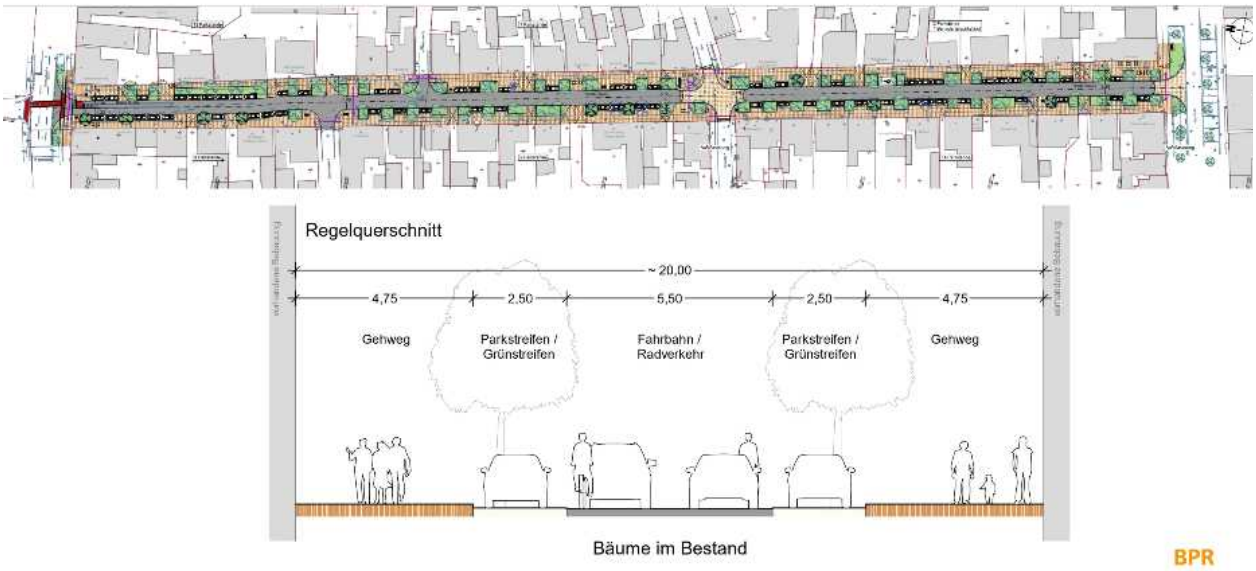
1 Die zwei Varianten des Sanierungsplanes....3
1.1 Variante 1 – Erhalt plus Austausch von 11 Altbäumen....4
1.2 Variante 2 – Alle bestehenden Bäume werden gefällt plus Neupflanzungen....4
2 Selbstorganisierte Baumbegehung....5
Baum 1....5
Baum 2, 3 und 4....6
Baum 5....7
Baum 6....7
Baum 7....8
Baum 8....8
Baum 9....9
Baum 10....9
Baum 11....10
Baum 12....10
3 Rede zum Weltklimastreiktag im März 2022....11

1 Die zwei Varianten des Sanierungsplanes



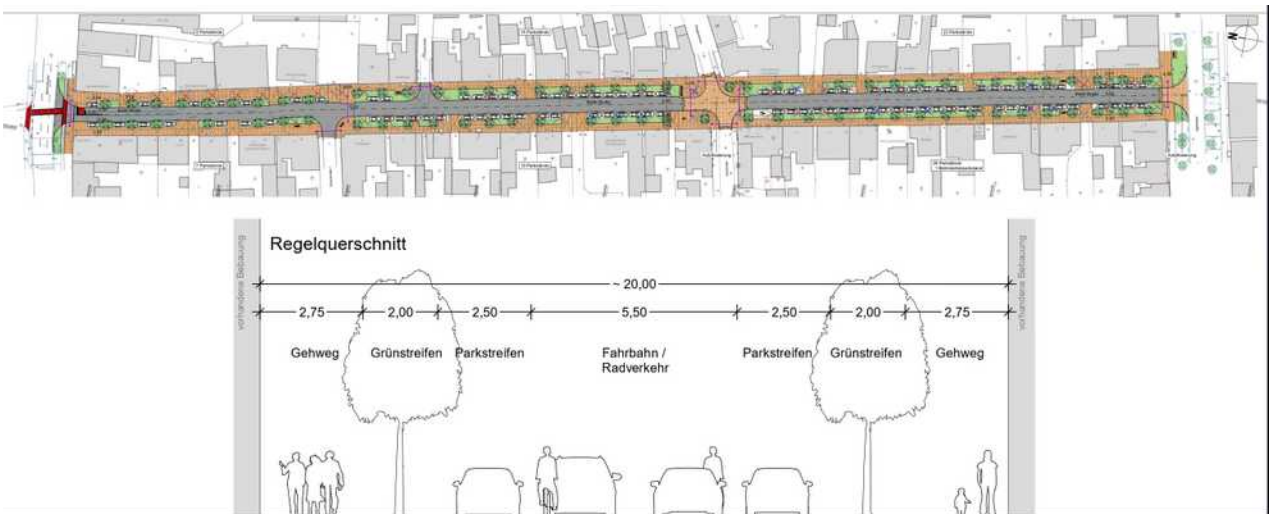
Die Präsentation der Veranstaltung der Stadt ist als PDF online verfügbar auf https://stadtsanierung-celle.de/output/download.php?fid=3478.291.1.PDF .

1.1 Variante 1 – Erhalt plus Austausch von 11 Altbäumen



1.2 Variante 2 – Alle bestehenden Bäume werden gefällt plus Neupflanzungen

Diese Variante 2 wurde vom Oberbürgermeister Nigge ausgewählt.



2 Selbstorganisierte Baumbegehung

Im Sanierungsplan der Stadt Celle als „abgängig“ markierte Bäume wurden am 26. Februar 2022 und Anfang Mai dokumentiert:

Baum 1

Baum 2, 3 und 4

Baum 5

Baum 6

Baum 7

Baum 8

Baum 9

Baum 10

Baum 11

Baum 12

3 Rede zum Weltklimastreiktag im März 2022

Guten Tag! Ich bin Nora aus der lokalen Ökologie AG. Manche von Ihnen kenne ich auch von der Stadtteilversammlung der **Solidarischen Initiative Neuenhäusen**, die wir letzten Sommer mit 100 Personen im Triftpark abgehalten haben.
Hi ich bin der Peter, bin 12 jahre alt und gehe in die 8 Klasse des HBG Celle. Seit ich klein war setze ich mich fürs Klima ein und ja ich bin froh das ich heute hier auf der Bühne sein darf.

Mit einigen Freund_innen und Nachbar_innen interessierte uns die Frage wie wir uns im Stadtteil besser kennenlernen und einbringen können. Und welche Themen und Ideen es hier gibt, die sich zusammen umsetzen lassen. Also organisierten wir eine **Umfrage** und haben in unserer Freizeit, in Neuenhäusen– vielleicht auch an Ihrer Tür – viele spannende Gespräche geführt.

Die Umfrage zeigte: Naturschutz und Ökologie sind den Menschen in Neuenhäusen wichtig. Die **Ökologie AG** ist eine offene Gruppe, die aus der Stadtteilversammlung entstanden ist. Daneben gibt es die **Kultur AG**, die jeden ersten Freitag zusammenkommt und die **Begegnungsorte-AG**, die Orte zum lockeren Treffen und einander Kennenlernen im Stadtteil erschaffen möchte. Und es gibt einen monatlichen **Brunch** für Frauen, divers Personen und Kinder.

[Sanierungspläne]

Erschrocken sahen wir in der sogenannten „Bürgerbeteiligungs“-Veranstaltung der Stadtverwaltung die Vorstellung der Sanierungsgebiet-**Varianten für die Breite Straße**. Dazu einige Infos: Es gab 2 Varianten; kurz gesagt eine mit fast umfänglichem Erhalt der Linden-Allee, und eine Kahlschlag-Variante.

Es wirkte als seien die über 60 alten Linden bei der **Kahlschlag-Variante 1** nichts als **unpraktisch verteilte Stämme** mit Blättern, die chaotische Wurzeln ausgerechnet *da* haben, wo Rohre und Leitungen *doch so* geradlinig verlaufen. **Unpraktisch**, weil sich mit dem Baumbestand das **Vollstopfen der Straße mit Auto-Parkplätzen** nicht so gut umsetzen lasse. Es wurde ersichtlich: Technisch wäre das Abholzen der schnellste und billigste Plan – Vorteile, die Bäume zu erhalten gebe es quasi nicht.

[Ökologische Aspekte]

Linden werden häufig sehr alt. Diese Linden sind über 50 Jahre alt und zeigen aufgrund ihrer Vitalität und erreichten Größe, dass sie sich selbst widrigen Standortbedingungen anpassen konnten. Sie können ihre Wirkung für das Stadtklima auch in Zukunft entfalten, da sie ihre Lebensfähigkeit unter Extrembedingungen insbesondere an Straßen unter Beweis gestellt haben. Eine ganze Alle alter Bäume abzumetzeln, in Zeiten wo Stadtbäume, die Natur und das Klima generell unter Stress stehen, ist absolut zukunftsfremd.

Die Linden in der Breiten Straße sind **ökologisch wertvoll**. Sie spenden Schatten und sind Lebensraum und Nahrungsquelle vieler Vögel und Insekten. Sie filtern und reinigen die Luft und schenken uns Sauerstoff. Ihre Wurzeln entwässern und stabilisieren den sandigen Boden, auf dem unsere Fachwerkhäuser hier stehen.
Das Konzept „**Schwammstadt**“, das neu umgesetzt werden soll, bedeutet dass neue Bäumchen jeweils über Regenwasser-Speicherbecken gepflanzt werden

würden. Dies mag ja in Neubaugebieten und bei Neupflanzungen sinnvoll sein, jedoch könnten Wasserspeicher nah an den hiesigen Häusern und Kellern ein nachhaltiges **Risiko für die alte, teils denkmalgeschützte Bausubstanz** darstellen.

Es wird oft angeführt, die **Wurzeln** seien sowieso von den parkenden Autos bedroht. Die Bäume müssten stärker eingegrenzt werden. Fakt ist: es gibt hier kaum markierte Parkflächen. Für eine klimagerechte Straße braucht es jedoch nicht eine **Begrenzung** der Bäume, sondern **der Auto-Parkplätze**.

[Undemokratisch]

In der Sanierungs-Planung, der Vorstellung, in der Presse sowie auf der Entscheidungsebene sind **ausschließlich Männer** aufgetreten. Als Frau sehe ich mich nicht repräsentiert.
Wird dann durch einen Lokalpolitiker öffentlich behauptet, Einwände gegen den Kahlschlag seien „rein **emotional**“ kann ich nicht erkennen, dass Kritik überhaupt angenommen oder verstanden wird.

Alles in allem **sehe ich nicht, wo das Demokratische** in diesem Verfahren sein soll. Es gab eine Infoveranstaltung der Stadt, ich konnte nicht sehen wer alles dabei war. Digital konnten Fragen ausschließlich an die Moderation gesendet werden, ein Protokoll wurde nicht verfügbar gemacht. Ganz zum Schluss kam raus wie das weitere Vorgehen wäre: „Die *Eigentümer* werden informiert.“
Eigentlich könnte man dann ja erwarten, dass wenigstens die parlamentarischen Strukturen Fragen der Stadtteilgestaltung diskutieren würden. Doch Pustekuchen: **Herr Nigge entscheidet den Kahlschlag, als Verwaltungsakt**. Das ist **nicht demokratisch!** Das hat mit Respekt für den engagierten Stadtteil Neuenhäusen nichts zu tun!

[Neue Umfrage]

Die Zerstörung der Natur zeigt sich also auch vor unserer Haustür. Als Ökologie AG sind wir dazu auch mit den People und Parents for Future, mit der Celler Klimaplattform, mit Attac, dem NaBu, dem BUND und weiteren ökologisch Interessierten in den **Austausch** getreten. Eine **eigene Baum-Begehung** ergab, dass wir uns für den Erhalt der fitten Linden einsetzen werden. Da uns im Gegensatz zu Herrn Nigge interessiert, was Sie als meine Nachbar_innen und Bewohnende der Breiten Straße zum Baumbestand zu sagen haben, wurde auch eine **neue Umfrage** entwickelt. Gemeinsam werden wir *diese* Flyer an Ihrer Haustür austeilen und freuen uns mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Die Klimakatastrophe ist global. Auch hier in Celle und in Neuenhäusen wollen und können wir ganz nach dem Motto **„Think global, act local“** (denke global, handle lokal) dazu beitragen, eine klimagerechte und ökologische Zukunft zu erkämpfen.
Veränderung beginnt da, wo wir leben, also fangen wir hier an! Wer mitmachen will, kommt auf uns zu!

Die Linden in der Breiten Straße müssen erhalten bleiben! Vielen Dank.